

# Neubewertung der Familienarbeit in der Sozialpolitik

Andreas Netzler/Michael Opielka (Hrsg.)

# Neubewertung der Familienarbeit in der Sozialpolitik

Leske + Budrich, Opladen 1998

Gedruckt auf säurefreiem und altersbeständigem Papier.

ISBN 978-3-8100-2204-2      ISBN 978-3-322-95090-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-95090-1

© 1998 Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Leske + Budrich

# Inhalt

Vorwort .....	9
Zur Einleitung .....	11

## *Matthias Pechstein*

### *Familiengerechtigkeit und Sozialstaatlichkeit*

1. Einleitung .....	17
2. Die Ausgangslage .....	18
2.1 Die wirtschaftliche Situation der Familien .....	18
2.2 Grundforderungen an familiengerechte Sozialgestaltung .....	22
2.3 Der Zusammenhang von Familiengerechtigkeit und Sozialstaatlichkeit .....	23
3. Der verfassungsrechtliche Rahmen .....	24
4. Familiengerechte Reform der Alterssicherungssysteme .....	28
4.1 Grundsätzliches .....	28
4.2 Maßnahmen im Rahmen der Gesetzlichen Rentenversicherung ..	29
5. Schluß .....	31
Literatur .....	32

## *Ilona Ostner*

### *Frauengerechtigkeit und Familienpolitik*

1. Einleitung .....	35
2. Geschlechterordnung und Wohlfahrtsstaat .....	35
3. Einfache Gleichheit oder die Freiheit zu bleiben / zu gehen .....	37
4. Gütekriterien komplexer Gleichheit .....	38
4.1 Vermeidung von Verarmung und Armut .....	38
4.2 Vermeidung ausbeutbarer Verwundbarkeit .....	39
4.3 Gleichbehandlung .....	39
4.4 Vermeidung von Marginalisierung .....	39
4.5 Vermeidung von Androzentrismus .....	39
4.6 „Universalisierte Ernährer-Rolle“ und „Gleichwertigkeit der Sorge“ .....	40

5. Ausblick .....	42
Literatur .....	42

### *Andreas Netzler*

#### *Verteilungsstrukturen und Äquivalenz der Familienarbeit*

1. Gegenstand und Annahmen der Analyse .....	47
2. Ausgewählte empirische Daten als Hintergrund zur Diskussion .	51
3. Normen, Wertungen und wertende Annahmen zum soziokulturellen Stellenwert der Familienarbeit in der sozialen Sicherung .....	52
3.1 Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann als alleinige Wertungsbasis .....	55
3.2 Die familienspezifische Norm: Familienarbeit als ein aozioökulturell äquivalentes Lebenskonzept .....	56
3.3 „Wirtschaftslogik“: Ist Familientätigkeit generell wie Erwerbstätigkeit zu behandeln? .....	60
4. Schluß: Reformziele für das System sozialer Sicherung .....	64
Literatur .....	67

### *Petra Buhr*

#### *Armut durch Kinder – zur Logik der Benachteiligung von Familienarbeit im Sozialstaat*

1. Einleitung .....	71
2. Welche Wege führen in die Armut von Familien? .....	71
2.1 Kinder als direkte Armutsursache .....	72
2.2 Kinder als Zusatzrisiko .....	77
3. Gibt es Wege aus der Armut? .....	78
4. Fazit und Ausblick .....	81
Literatur .....	82

### *Michael Opielka*

#### *Bezahlte Elternschaft. Voraussetzungen und Folgen einer monetären Anerkennung der Erziehungsarbeit durch ein Erziehungsgehalt*

1. Einleitung .....	87
2. Der wirtschaftliche Wert der Familienarbeit und ihr mangelnder Reflex im Wohlfahrtsstaat .....	89
3. Sozialpolitische Folgen (und Nebenfolgen) eines Erziehungsgehaltes .....	99
4. Zielsetzungen eines Erziehungsgehaltes .....	103
4.1.1 Erziehungsgehalt I (Kinder bis 7 Jahre bzw. Schuleintritt) .....	104
4.1.2 Die Phasen der Einführung des Erziehungsgehalts 2000 .....	105
4.1.3 Erwerbszeitunabhängige und erwerbszeitabhängige Ausgestaltung .....	106
4.1.4 Variante: Zeitkonto bei Erziehungsgehalt I .....	108

4.1.5	Besteuerung .....	108
4.1.6	Erziehungsgealt II (Kinder über 7 Jahre) – Grundsicherung für Eltern .....	109
4.2	Sozialpolitische Einbettung des Erziehungsgehalts .....	110
4.3	Erwerbstätigkeit .....	112
4.4	Außerhäusliche Kinderbetreuung (Subjekt- statt Objektförderung) .....	112
4.5	Finanzierung .....	114
4.6	Diskussion von einigen strukturellen, institutionellen und politischen Aspekten des Vorschlags Erziehungsgehalt 2000 .....	115
4.6.1	Das Grundprinzip: Beitrag oder Steuer? Gehalt oder Transfer? .....	115
4.6.2	Niveau eines Erziehungsgehalts? .....	117
4.6.3	Erweiterte Finanzierungsgrundlage: Steuerfinanzierung oder Abgaben? .....	117
4.6.4	Verhältnis zum Arbeitsmarkt: Soll das Erziehungsgehalt den Rückzug der Frauen vom Arbeitsmarkt fördern? .....	117
4.6.5	Häusliche und außerhäusliche Kinderbetreuung: die Idee des Erziehungsgutscheins .....	118
4.6.6	Verhältnis zur Alterssicherung .....	119
5.	Zum systematischen und ordnungspolitischen Stellenwert eines Erziehungsgehalts .....	120
	Literatur .....	121

### *Thomas Bahle*

#### *Familienarbeit und Typen der Familienpolitik in Europa*

1.	Familienpolitik als soziale Ordnungspolitik .....	125
2.	Unterschiedliche Formen der Familienpolitik in Europa .....	127
3.	Familienpolitische Profile bei Kinderbetreuung und Betreuung und Pflege älterer Menschen .....	128
4.	Soziologische und familienpolitische Schlußfolgerungen .....	135
	Literatur .....	137

### *Rosemarie von Schweitzer*

#### *Neubewertung der Familienarbeit in der Sozialpolitik*

##### *– Probleme und Perspektiven*

1.	Die Berücksichtigung der Leistungen der familialen Lebensformen durch eine „neue Familienorientierung“ in der Gesellschaftspolitik .....	141
2.	Die Pluralisierung der Lebensformen, ein Zeichen sich verändernder familialer Solidaritätspotentiale .....	144
3.	Das Zeitbudget und die gesellschaftliche Bedeutung und Bewertung der Aktivitäten .....	148

4.	Die Förderung der Geschlechter- und Generationensolidarität als vorrangige Herausforderung für die Familienpolitik als Gesellschaftspolitik in modernen Staaten .....	154
	Literatur .....	158
	Die Autoren .....	159

# Vorwort

Der hier vorgelegte Reader geht auf eine vom Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg durchgeführte Fachtagung zurück.

Die einzelnen Beiträge enthalten die erweiterten Versionen der vorgelegten und im Rahmen der Tagung diskutierten Beiträge. Diese geben neben den Ergebnissen wissenschaftlicher Analysen und Befunde die Einschätzung der einzelnen Autoren zur Bedeutung der zu erwartenden Effekte zu familienpolitischen Maßnahmen wieder, die aus der Neubewertung der Familienarbeit in der Familienpolitik resultieren.

Die Bedeutung des Themas und unsere Einschätzung, daß die Ergebnisse eine größere wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Öffentlichkeit erreichen sollten, haben uns veranlaßt, die Manuskripte nicht in den instituts-eigenen Publikationsreihen (*ifb*-Forschungsberichte und *ifb*-Materialien) sondern in der vorliegenden Form zu publizieren.

Besonders danken möchten wir dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit für die gewährte Förderung sowie den Herausgebern dieses Bandes, Herrn Dr. Andreas Netzler und Herrn Dr. Michael Opielka, die für die Organisation der Fachtagung verantwortlich waren.

Laszlo A. Vaskovics  
Leiter des Staatsinstitut für  
Familienforschung an der  
Universität Bamberg